

UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ
Der Rektor



GZ. 39/168-1/00 ex 2020/21

An das
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung
Minoritenplatz 5
1010 Wien

Graz, am 11. Mai 2021
MH/Rie

Parlamentarische Anfrage 6410/J: Plagiatsvorwurf Universität Graz

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Universität Graz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6410/J betreffend „Plagiatsvorwurf Universität Graz“ zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Beantwortung der Frage 4: *Wurde an der Universität Graz ein Ermittlungsverfahren zu dem bekannt gewordenen Plagiatsvorwurf eröffnet?*

Ja, ein diesbezügliches Ermittlungsverfahren wurde eröffnet.

Beantwortung der Frage 5: *Wenn ja, zu welchem Ergebnis kam dieses Ermittlungsverfahren?*

Da es sich um ein noch laufendes Verfahren handelt, kann dazu keine Auskunft gegeben werden.

Beantwortung der Frage 6: *Wenn nein, warum wurde kein Ermittlungsverfahren eröffnet?*

Beantwortung der Frage 7: *Wie viele Plagiatsvorwürfe gab es im Jahr 2021 an der Universität Graz, es wird um detaillierte Auflistung nach Institut, Fachbereich und betreuender Professor/in ersucht?*

Im Hinblick auf wissenschaftliche Abschlussarbeiten gab es im Jahr 2021 bis dato drei begründete Plagiatsvorwürfe. Da diese jedoch keine Personen betreffen, welche ein politisches/öffentliches Amt bekleiden, wird aus Datenschutzgründen keine weitere Auskunft dazu gegeben. In institutioneller Hinsicht kann informativ mitgeteilt werden, dass

Universitätsplatz 3, 8010 Graz, Österreich
Tel.: +43 (0)316/380-2201
rektor@uni-graz.at | www.uni-graz.at

ein Fall am Institut für Translationswissenschaften, ein Fall am Institut für Soziologie und ein Fall am Institut für Arbeitsrecht aufgetreten ist.

Beantwortung der Frage 8: *Wie oft waren davon politische Funktionäre betroffen?*

In keinem der genannten Fälle waren davon politische FunktionärInnen betroffen.

Beantwortung der Frage 9: *Welche Konsequenzen hatten diese Vorwürfe jeweils für die Betroffenen?*

Die jeweilige wissenschaftliche Abschlussarbeit wurde entsprechend den universitätsrechtlichen Bestimmungen mit „Nicht genügend“ beurteilt und somit vor Verleihung des akademischen Grades im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten sanktioniert.

Mit freundlichen Grüßen



(Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek)

